

Wanderung auf den Spuren der Römer *

Xanten 3, Februar 2002.

Bei echtem Traumwetter treffen wir uns zu einer Wanderung im südlichen Raum von Xanten. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um 15 Grad Celsius lassen einen schönen Tag erwarten. Vom Bahnhof Xanten aus geht es zuerst in Richtung Innenstadt. Durch die Parkanlagen des Westwalls, entlang der alten Stadtmauer geht es weiter nach Süden.



Nun zeigt unser Weg nach Westen zum Heesberg. Auf dem Heeser Weg kommen wir an vielen schönen Häusern vorbei, auch älteren die mit viel Liebe und Sorgfalt renoviert worden sind.



Von der Anhöhe des Heesberges hat man einen schönen Blick auf die Stadt Xanten. Herausragend aus diesem Bild sind die Doppeltürme des St.-Viktor-Doms. In einem weitläufigen Bogen geht es von Heesberg aus weiter um den Wolfsberg.



Die flach stehende Sonne scheint durch die kahlen Zweige des hohen Buchenwaldes und bildet eine herrliche Kulisse. Ein grosser Holzstapel ist der richtige Platz für eine kleine Pause. Frisch gestärkt geht es weiter durch den Wald. Am Ende des Waldes führt uns der Weg durch die Birtensche Heide nach Birten.



Auf Höhe der Kirche biegt man links ab in die Römerstrasse. Ein wenig versteckt in einem kleinen Wäldchen liegt links des Weges ein von den Römern erbautes Amphitheater. Gut die Hälfte unseres Wanderweges haben wir nun zurückgelegt und wandern nun zurück in Richtung Xanten. Die weiten Felder die wir nun durchwandern wurden schon von den Römern genutzt. Sie gehörten vor 2000 Jahren zur „Castra vetera“.



Eine alte Eichenallee führt uns nun zu einer Kapelle und einem alten Herrenhaus im dem heute eine Kunstgalerie ihr zu Hause hat. In direkter Nachbarschaft befindet sich das jetzige Hotel Fürstenberg.



Eine weitere Kastanienallee führt uns weiter in Richtung Rhein. Wir überqueren die stark befahrene B57 und kommen in den Ortsteil Beek. Rechts des Weges liegt das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Xantener Altrhein“. In diesem Naturschutzgebiet überwintern jährlich Tausende von nordischen Graugänsen. Auch wir können in einiger Entfernung etliche Hunderte diese Graugänsen sehen. Den etwa 1 Km weiten Abstecher zum Rhein lassen wir ausfallen, da dort schon alles voller Pkws steht und Karawanen von Motorrädern sich dorthin begeben.



Auf soviel Rummel können wir gut verzichten und gehen durch ein Neubaugebiet zurück zur Innenstadt von Xanten. Hier hat nun jeder die Gelegenheit sich den Ort und die verschiedenen Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Vorbei am Haus mit dem gotischen Giebel geht es zurück zum Bahnhof, dem Ende unserer Wanderung.

Viele weitere und nützliche Informationen findet man unter www.xanten.de .

Lothar

* Die genaue Wanderung ist beschrieben im „Wanderführer Niederrhein“ von Albert Schöndorf erschienen als Kompass Wanderführer bei Deutscher Wanderverlag.